# Pressestelle des Senats

Hamburg

Wochendienst
Auswahl aus den Mitteilungen
der vergangenen Woche

Nr. 14
vom 4. April 2008
Redaktion: Katja Richardt

## Inneres

Änderungen im Waffenrecht in Kraft getreten ..... 2

## Wirtschaft und Arbeit

Neues Fliegen: bequemer, sicherer, ökologischer ..... 4

11.000 weniger Arbeitslose als vor einem Jahr ..... 7

27 Nachwuchskräfte nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss in die hamburgische Verwaltung eingestellt ..... 8

## Gesundheit

Experten zu Internationalen Gesundheitsvorschriften im Seeverkehr tagen in Hamburg ..... 10

Beratung zum Nichtraucherschutz künftig direkt in den Bezirksämtern ..... 11

## Umwelt

Die Blaue Tonne der Stadtreinigung ist gut für ganz Hamburg ..... 12

## Bau

Immobilien-Infos jetzt noch einfacher ..... 14

## Zur Information

Terminkalender ..... 15

2. April 2008/bfl02

# Änderungen im Waffenrecht in Kraft getreten

## Folgende Änderungen sind seit dem 1. April bundesweit in Kraft getreten

**Messer**

Es ist verboten, Messer mit einhändig feststellbarer Klinge (Einhandmesser) oder feststehende Messer mit der Klingenlänge über 12 cm in der Öffentlichkeit zu führen. Ein Verstoß gegen das Führverbot stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000,- € geahndet werden.

Das Führen wird nur noch bei berechtigtem Interesse, insbesondere bei der Berufsausübung, der Brauchtumspflege, dem Sport oder zu einem allgemein anerkannten Zweck erlaubt. Ein gesonderter Ausnahmeantrag ist nicht erforderlich. Die Neuregelung schränkt den rechtstreuen Bürger in seiner Berufsausübung oder anerkannten Freizeitbeschäftigung nicht ein und erkennt an, dass der sozialadäquate Gebrauch von Messern durch das Führensverbot nicht verhindert werden soll.

**Anscheinswaffen**

Es ist verboten, Anscheinswaffen (Gegenstände, die wie scharfe Schusswaffen aussehen, z.B. Softair-Waffen) in der Öffentlichkeit zu führen. Ein Verstoß gegen das Führverbot stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000,- € geahndet werden.

Das Führen von Gas- und Schreckschusswaffen bleibt nach wie vor erlaubt, sofern der Betreffende einen kleinen Waffenschein besitzt.

**Softairwaffen**

Im Waffenrecht gilt wieder die Geschossenergiegrenze von 0,5 Joule. Der Gesetzgeber hatte den Grenzwert im Jahr 2003 auf 0,08 Joule gesenkt. Nun wurde aufgrund rechtlicher Probleme der alte Grenzwert wieder eingeführt, jedoch das Führen in der Öffentlichkeit verboten (siehe Anscheinswaffen). Das heißt, dass der Besitz von Softair-Waffen mit einer Energie bis zu 0,5 Joule wieder erlaubt ist.

**Erbwaffen**

Erben sind künftig grundsätzlich verpflichtet, ihre infolge Erbfalls erworbenen Schusswaffen mit einem amtlichen zugelassenen Blockiersystem zu sichern. Diese Verpflichtung gilt auch

rückwirkend für bereits eingetretene Erbfälle. Da amtliche Blockiersysteme noch nicht zur Verfügung stehen, wird von der LPV 36 für Hamburg eine Allgemeinverfügung erlassen, die bis zum Vorliegen eines zertifizierten Blockiersystems die Erben von der Verpflichtung einer Blockierung vorerst bis zum 31.12.2008 befreit.

**Eintragepflicht für diverse Waffen und Waffenteile**

LEP-Waffen (echte Waffen, die zu Druckluftwaffen umgebaut wurden) und Austausch- und Wechselläufe sowie Wechselsysteme sind bis zum 01.10.2008 bei der örtlich zuständigen Waffenbehörde anzumelden.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Internetseite der Polizei Hamburg unter www.polizei.hamburg.de oder auf den Seiten des Bundesinnenministeriums: http://www.bmi.bund.de/

**Für Rückfragen:**

Behörde für Inneres, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Reinhard Fallak, Tel. 428.39-2266

Ulrike Sweden, Tel. 428.39-2678

PRESSEMELDUNG/t-ilh01

# Neues Fliegen: bequemer, sicherer, ökologischer

## Innovationen für Flugzeugkabinen auf der Aircraft Interiors Expo 2008

**Hamburg, 01. April 2008 – Wie reisen die Super-Reichen? Was macht einen Flug in der Economy - Class angenehmer und sicherer? Welche Materialien helfen Treibstoff zu sparen? Das und mehr zeigen vom 1. bis zum 3. April über 500 Aussteller aus 27 Ländern auf der Aircraft Interiors Expo in Hamburg. Die internationale Leitmesse für Flugzeuginnenausstattungen unterstreicht die Topposition, die Hamburg als Luftfahrtstandort einnimmt. Im Bereich Kabinenausstattung ist die Metropolregion sogar weltweit führend. Zu den Höhepunkten der Veranstaltung gehört die Verleihung des Crystal Cabin Awards. Den weltweit einzigartigen Preis für außergewöhnliche Produkte und Konzepte aus dem Bereich Flugzeugkabine hat die Initiative Luftfahrtstandort Hamburg im vergangenen Jahr ins Leben gerufen.**

Die Kabinenausstattung ist im Wettbewerb der Fluggesellschaften außerordentlich wichtig. Mit einem attraktiven Design, mit besonderem Komfort und Unterhaltungsangebot können sie sich ebenso von anderen abheben wie mit innovativen Materialien, Umwelt- und Sicherheitskonzepten. Aber die Fachmesse für Flugzeuginnenausstattungen zieht nicht nur Vertreter von Fluggesellschaften aus der ganzen Welt an, sie hat sich auch zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Wo sonst kann man kostenlos auf First-Class-Sitzen Platz nehmen oder die Unterhaltungs-Elektronik von morgen ausprobieren? Mit Blockbustern, Musikcharts, Computerspielen – alles bequem per Knopfdruck abrufbar – werden selbst Langstreckenflüge in der Economy-Class zum Erlebnis.

Schon jetzt haben sich mehr Besucher vorab angemeldet als jemals zuvor. Der Messeveranstalter Reed Exhibitions, der die 9. Aircraft Interiors Expo zum ersten Mal organisiert, geht nach 11.700 Besuchern im vergangenen Jahr für 2008 von einem neuen Rekord aus. „Um das Wachstum der Messe in den kommenden Jahren auffangen zu können, haben wir für 2009 bereits eine dritte Halle auf dem Messegelände angemietet“, sagt Aircraft Interiors Expo Sprecher James Reader. „Wir möchten unseren Kunden mehr Ausstellungsfläche bieten und gleichzeitig neue Themen aufnehmen, damit die Messe noch interessanter wird.“

Einer der Schwerpunkte der Aircraft Interiors Expo 2008 liegt auf der Entwicklung besonders leichter Werkstoffe für den Bau verschiedenster Produkte im Kabinenbereich. „Denn je leichter ein Flugzeug ist, desto weniger Treibstoff verbraucht es. Das spart Geld und schont das Klima“, erklärt Walter Birkhan, Projektleiter der Initiative Luftfahrtstandort Hamburg. „Ein weiteres bedeutendes Thema sind Neuheiten im Bereich Design, und das nicht nur für die First- und Businessclass. Diese bescheren den Fluglinien die größten Gewinne. Die Airlines haben inzwischen jedoch eingesehen, dass sie Service und Komfort in Zukunft auch auf die Ansprüche der Economy-Passagiere ausrichten müssen, um im Wettbewerb um Passagiere mithalten zu können. Denn Fliegen ist Zukunft. Immer mehr Verbraucher können es sich leisten, zu fliegen.“

Der Boom der internationalen und vor allem der deutschen Luftfahrtbranche lässt sich nirgendwo besser ablesen als an den wachsenden Dimensionen der Aircraft Interiors Expo. 35 Prozent der Aussteller kommen aus der Bundesrepublik, die meisten davon aus der Metropolregion Hamburg. So hat Hanse-Aerospace, die Vereinigung kleiner und mittelständischer Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie, mit 1.200 Quadratmetern den größten Gemeinschaftstand auf der Messe. Gemeinsam mit zwölf weiteren Verbandsmitgliedern, die ihre Leistungen in anderen Bereichen der Messe präsentieren, stellt Hanse-Aerospace sogar ein Fünftel der Aussteller.

Neben den Global Playern Airbus Deutschland, Lufthansa Technik und Hamburg Airport tragen mehr als 300 kleine und mittelständische Unternehmen sowie verschiedene technologisch-wissenschaftliche Institutionen zum weltweit anerkannten Know-how der Metropolregion Hamburg bei. Mit über 36.000 Beschäftigten ist Hamburg einer der bedeutendsten Standorte der zivilen Luftfahrtindustrie. Um diese Position zu stärken, investiert die Stadt von 2006 bis 2010 fast 27 Millionen Euro allein in die Forschung und Entwicklung. Weitere Fördermillionen winken. Denn das Hamburger Luftfahrtcluster hat es jetzt mit seiner Strategie, ein Kompetenzzentrum für „Neues Fliegen“ zu entwickeln, in die Endrunde des branchenunabhängigen und bundesweiten Spitzenclusterwettbewerbs der Bundesregierung geschafft. Die Metropolregion Hamburg ist bestens gerüstet für die Zukunft und die nächsten Aircraft Interiors Expos.

Die **Initiative Luftfahrtstandort Hamburg** ist auf der Aircraft Interiors Expo 2008 am Gemeinschaftsstand von Hanse-Aerospace in der **Halle A4 am Stand 4C5**.

### *Über die Initiative Luftfahrtstandort Hamburg*

Unter dem Namen Luftfahrtstandort Hamburg haben die Unternehmen der Hamburger Luftfahrtindustrie sowie Verbände, Institutionen, Behörden und Hochschulen eine gemeinsame Initiative gegründet. Airbus Deutschland, Lufthansa Technik, der Flughafen Hamburg, DGLR, VDI, Hanse-Aerospace e.V., Hecas e.V., für die Bundesagentur für Arbeit die Agentur für Arbeit Hamburg, die IG Metall Bezirk Küste, die Handelskammer Hamburg, NORDMETALL und die Freie und Hansestadt Hamburg bündeln darin ihre Aktivitäten zur Förderung des Luftfahrtstandortes Hamburg.

Gemeinsames Ziel ist es, Hamburg national und international als einen der weltweit führenden Standorte der zivilen Luftfahrtindustrie mit entsprechenden Perspektiven für Unternehmen und Arbeitskräfte zu repräsentieren. Die Hansestadt hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem Kompetenzzentrum entwickelt, in dem alle Facetten rund um das System Flugzeug vorhanden und mehr als 36.000 Beschäftigte tätig sind. Diese Position soll nachhaltig gestärkt werden.

Der Luftfahrtstandort Hamburg ist Mitglied von kompetenznetze.de, einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

**Kontakt Initiative Luftfahrtstandort Hamburg:**

Initiative Luftfahrtstandort Hamburg

Birgit Riege, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 040 / 22 70 19-36, Mobil: 0162 / 162 09 90

birgit.riege@luftfahrtstandort-hamburg.de

www.luftfahrtstandort-hamburg.de

1. April 2008/ bwa01

# 11.000 weniger Arbeitslose als vor einem Jahr

## Senator Uldall: Wirtschaftpolitik des Senats trägt Früchte

Zu den heute von der Agentur für Arbeit veröffentlichten Arbeitsmarktdaten für Hamburg sagt der Präses der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, **Senator Gunnar Uldall**: „Die konsequente Ausrichtung der Wirtschaftspolitik auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze trägt jetzt ihre Früchte. Basis dieser Entwicklung sind: Investitionen in die Infrastruktur, Eintreten für die mittelständischen Betriebe, Schaffung eines weltoffenen und optimistischen Klimas. Diese Politik wird auch in den kommenden zwölf Monaten zu einem weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit führen."

Die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften hält unvermindert an. Inzwischen erreichen die Behörde für Wirtschaft und Arbeit immer häufiger Meldungen von Unternehmen, die Schwierigkeiten haben, ihren Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern zu decken.

Die Arbeitslosigkeit ist im März 2008 weiter gesunken. Mit 74.748 Arbeitslosen wurde der Vormonatswert um 1.967 oder 2,6 Prozent unterschritten. Im Vergleich zum März 2007 gab es in Hamburg 11.088 oder 12,9 Prozent weniger Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote liegt im März 2008 bei 8,4 Prozent gegenüber 8,6 Prozent im Februar 2008.

Rückfragen:
**Behörde für Wirtschaft und Arbeit**
Pressestelle
Tel.: (040) 428 41 – 1599 oder – 1627; Fax: (040) 4279 41 478
E-Mail: pressetelle@bwa.hamburg.de; im Internet: www.bwa.hamburg.de

2. April 2008/pa02

# 27 Nachwuchskräfte nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss in die hamburgische Verwaltung eingestellt

**Der Leiter des Personalamtes – Herr Senatsdirektor Dr. Volker Bonorden – beglückwünschte heute 27 Absolventinnen und Absolventen, die in den letzten Tagen ihre Ausbildung zur bzw. zum Verwaltungsfachangestellten mit Erfolg abgeschlossen haben und in die hamburgische Verwaltung eingestellt worden sind. Die Ausbildungsbesten haben Buchgeschenke erhalten.**

Dr. Bonorden machte deutlich, dass der Senat seine Ausbildungsverpflichtungen sehr ernst nehme und jungen Menschen einen Ausbildungsplatz mit beruflicher Perspektive biete. Hamburg sei ein hoch attraktiver Ausbildungs- und Arbeitsplatzstandort mit vielen Wachstumsbranchen und einer starken Anziehungskraft auf junge Menschen aus ganz Deutschland. Im Mittelpunkt seiner Rede ging er auf die Senatspolitik der "Wachsenden Stadt" und die vielfältigen Chancen und Herausforderungen ein, die sich für Hamburg und die Metropolregion ergeben. Dabei betonte er die kulturelle Vielfalt Hamburgs als weltoffene Stadt und die besondere gesellschaftliche Verantwortung des Senats, Menschen mit Migrationshintergrund stärker in unsere Gesellschaft und Jugendliche mit Migrationshintergrund stärker auch in die Ausbildungen der hamburgischen Verwaltung zu integrieren. Er wies darauf hin, dass der Senat im Oktober 2006 beschlossen habe, die Bewerbungs- und die Ausbildungsanteile junger Menschen mit Migrationshintergrund in den Ausbildungen der hamburgischen Verwaltung bis zum Jahr 2011 auf einen Zielwert von 20 Prozent zu erhöhen. Der Senatsauftrag stehe auch in Verbindung zu dem in 2006 auf Initiative des Ersten Bürgermeisters mit Vertretern von Unternehmen, Kammern, Verbänden, Gewerkschaften, der Agentur für Arbeit und der team.arbeit.hamburg sowie des Senats vereinbarten Aktionsplan zur Integration junger Migrantinnen und Migranten in Ausbildung und Arbeit.

Zu den Nachwuchskräften und ihrer Bedeutung für die hamburgische Verwaltung sagte Dr. Bonorden: "Eine wachsende und boomende Metropole wie Hamburg braucht – dies ist eine ganz klare Voraussetzung – eine sehr gut funktionierende, moderne, effizient organisierte,

leistungs- und zukunftsfähige und vor allem auch eine freundlich-kompetente öffentliche Verwaltung. Dabei ist es für uns wichtig, junge Nachwuchskräfte gut auszubilden und einzustellen, die mit Professionalität, Ehrgeiz und Veränderungswillen den nötigen Reformkurs kraftvoll unterstützen und mit vorantreiben."

**Rückfragen:**

Leiter des Personalamtes
Dr. Volker Bonorden
Tel. 040-42831-1505/1506
Fax 040-42831-2420
E-Mail: volker.bonorden@personalamt.hamburg.de

2. April 2008/bsg02

# Experten zu Internationalen Gesundheitsvorschriften im Seeverkehr tagen in Hamburg

**Hamburg wird einmal mehr seinem Ruf als wichtiger Gesundheitsstandort gerecht. Im Hamburg Port Health Center des Zentralinstituts für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin (ZfAM) findet am 3. und 4. April 2008 ein internationaler Expertenworkshop zur Umsetzung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) im Bereich des Seeverkehrs in Europa statt.**

Die IGV wurden von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) angenommen und traten im vergangenen Jahr in Kraft. Sie haben zum Ziel, die Ausbreitung von übertragbaren Krankheiten zu verhindern und geeignete Maßnahmen des öffentlichen Gesundheitswesens vorzubereiten. Ein zentraler Bereich sind dabei die sogenannten „Points of Entry“, also internationale Flughäfen, Häfen und Grenzübergangsstellen. Die IGV stellen weltweit eine Herausforderung dar, da die Mitgliedstaaten verpflichtet sind, gewisse Kapazitäten vorzuhalten, um Ereignisse von internationaler Tragweite für die öffentliche Gesundheit zu ermitteln, zu bewerten, zu berichten und darauf reagieren zu können. Einige Länder, wie u.a. Deutschland oder die Niederlande, haben bereits Erfahrungen und können andere maßgeblich unterstützen. Das Hamburg Port Health Center verfügt insbesondere über eine besondere Expertise in der Schiffshygiene und über ein Netzwerk, das andere große Seehäfen in Europa mit einschließt.

Ziel des Expertenworkshops in Hamburg ist es, eine Strategie für die Implementierung der IGV-Vorgaben in Häfen in der Europäischen Region zu entwickeln sowie die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Häfen bezüglich der Ausstellung von Schiffs-Hygiene-Bescheinigungen und der Entwicklung von standardisierten Verfahren für Schiffsinspektionen anzuregen. Unter Einbeziehung von Experten der WHO, ausgewählter europäischer Häfen und des SHIPSAN-Projektes (als geplantes Trainingsforum der EU-Mitgliedsländer) sowie internationaler Gäste, sollen u.a. zentrale Qualifikationen und Standards für weltweite Workshops erarbeitet werden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie bei Dr. Clara Schlaich, Leiterin Hamburg Port Health Center, Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin unter der Hamburger Rufnummer 428 89 - 4359 oder unter 428 89 - 4504.

**Für Rückfragen der Medien**:
Rico Schmidt,
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Tel: (040) 4 28 63 - 34 78, Fax: (040) 4 28 63 - 38 49,
E-Mail: pressestelle@bsg.hamburg.de, Internet: www.bsg.hamburg.de

3. April 2008/bsg03

# Beratung zum Nichtraucherschutz künftig direkt in den Bezirksämtern

## Internet-Informationsangebot wurde ausgebaut - Info-Telefon wird nach Verlängerung eingestellt

**Künftig informieren die zuständigen Bezirksämter Betroffene und Interessierte direkt zum Hamburgischen Passivraucherschutzgesetz. Zudem stehen auf der Internetseite der Gesundheitsbehörde unter www.gesundheitsfoerderung.hamburg.de ausführliche Informationen sowie ein detaillierter Fragen-und-Antworten-Katalog zum Passivraucherschutz zur Verfügung. Auf diesen Seiten finden Interessierte auch Ansprechpartner und Tipps zur Unterstützung bei der Rauchentwöhnung. Seit November 2007 bestand in Hamburg die Möglichkeit, sich beim „Info-Telefon Nichtraucherschutz“ der Gesundheitsbehörde beraten zu lassen. Aufgrund der inzwischen deutlich gesunkenen Nachfrage wird das Telefon nun am Ende dieser Woche abgeschaltet.**

Zwei Monate vor dem In-Kraft-Treten des Hamburgischen Passivraucherschutzgesetz wurde das Infotelefon der Fachabteilung Gesundheitsförderung der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG) geschaltet. Seitdem informierten sich insgesamt rund 550 Anruferinnen und Anrufer bei den Fachleuten dort zu dem Gesetz, das seit dem 1. Januar 2008 in Hamburg gilt. Es regelt u.a. den Schutz der Passivraucher in öffentlichen Einrichtungen, Sport- und Kulturstätten oder Gasstätten und Diskotheken. Anhand der gestellten Fragen wurden die Internetseiten der Behörde stetig aktualisiert und erweitert. Ursprünglich sollte das Infotelefon bereits Ende Februar eingestellt werden, wurde aufgrund der noch eingehenden Anrufe im Februar aber bis zum 4. April verlängert.

Die Hamburger Bezirksämter sind zu erreichen unter der zentralen Nummer 428 28 0 des Hamburg Service.

**Für Rückfragen der Medien**:

Rico Schmidt,
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Tel: (040) 4 28 63 - 34 78, Fax: (040) 4 28 63 - 38 49,
E-Mail: pressestelle@bsg.hamburg.de, Internet: www.bsg.hamburg.de

03.04.2008/bsu03a

# Die Blaue Tonne der Stadtreinigung ist gut für ganz Hamburg

**In Konkurrenz zur Blauen Altpapiertonne der Stadtreinigung Hamburg stellt derzeit auch ein großes privates Entsorgungsunternehmen Blaue Tonnen in Hamburg auf - ohne die Betroffenen zu fragen. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) hat dieses Vorgehen am 31. März untersagt, kann diese Untersagung aber wegen des laufenden gerichtlichen Verfahrens derzeit nicht durchsetzen. Für die Bürgerinnen und Bürger stellt sich daher die Frage, wie sie in der Zwischenzeit mit den verschiedenen Tonnen umgehen sollen.**

Wer unbestellt eine private Blaue Tonne erhält, kann sich an den privaten Entsorger wenden und diese wieder abholen lassen. Sofern Blaue Tonnen auf Geh- oder Radwegen stören, kann man sich an die Bezirksämter - Management des öffentlichen Raums - wenden. Vor allem aber hat jeder die Möglichkeit, für die Altpapiersammlung eine Blaue Tonne der Stadtreinigung zu bestellen. Und egal wie die gerichtliche Entscheidung am Ende aussieht: Aus Sicht der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ist die Blaue Tonne der Stadtreinigung für ganz Hamburg eine gute Sache:

- Die einheitliche Blaue Tonne der Stadtreinigung gewährleistet zum Nulltarif eine leistungsfähige Altpapiersammlung in ganz Hamburg. Damit ist nur eine Sammeltour in einer Straße nötig, überflüssiger LKW-Verkehr wird vermieden.

- Die Stadtreinigung Hamburg als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger pickt nicht nur die Rosinen aus dem Kuchen und sammelt Altpapier nicht nur bei hohen Altpapierpreisen: Die Altpapiertonne der Stadtreinigung ist daher eine langfristig verlässliche Lösung für alle Hamburgerinnen und Hamburger.

- Die Stadtreinigung schreibt die betroffenen Grundeigentümer an und liefert die Blaue Tonne nur auf Bestellung. Private Entsorger liefern auch ungefragt, in Lübeck z.B. bis zu 4 Blaue Tonnen für einen Haushalt. Die damit verbundenen Störungen vermeidet die einheitliche Blaue Tonne der Stadtreinigung.

Aus diesen Gründen hat der Senat mit dem Abfallwirtschaftsplan schon im Herbst 2007 eine Blaue Altpapiertonne in Regie der Stadtreinigung Hamburg beschlossen. Um ca. 30.000 Tonnen soll damit die erfasste Altpapiermenge steigen, was auch einen erheblichen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz darstellt. Das von der Stadtreinigung Hamburg in den Blauen Tonnen gesammelte Altpapier wird übrigens privaten Entsorgungsunternehmen zur Vermarktung übergeben. Die durch den Verkauf des Altpapiers erzielten Erlöse sollen das neue Papierrecycling-System finanzieren.

**Kontakte:**

**Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt**,

Timo Friedrichs, Tel.: 040 - 428 40-3063, E-Mail: timo.friedrichs@bsu.hamburg.de

**Stadtreinigung Hamburg,**

Reinhard Fiedler, Tel.: 040 - 25 76-1010, E-Mail: r.fiedler@srhh.de

03.04.2008/bsu03

# Immobilien-Infos jetzt noch einfacher

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Hamburg gibt telefonisch Auskünfte zu Bodenwerten und Schätzwerten für Immobilien. Bisher war die Anzahl der Auskünfte auf maximal zwei Werte pro Gespräch beschränkt. Seit dem 1. April 2008 entfällt diese Beschränkung durch ein neues Abrechnungsverfahren, so dass mit einem Anruf eine größere Anzahl von Werten abgerufen werden kann.

Die Geschäftsstelle ist unter der Telefonnummer 09001 – 880999 aus dem deutschen Festnetz montags bis freitags von 9 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr sowie freitags bis 14 Uhr zu erreichen. Die Gebühr beträgt 0,24 € pro Minute zuzüglich 12,- € pro Auskunft.

Der Zeittarif wird weiterhin über die Telefonrechnung abgerechnet, die Abrechnung der Auskunftsgebühr erfolgt seit 1. April 2008 als Monatsabrechnung durch die Fa. SNT Multiconnect GmbH & Co KG.

Rückfragen:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Pressestelle

Tel.: 42840 – 2051 / 2058 / 3063 / 3249 Fax: 42840 – 3735

e-mail: pressestelle-stadtentwicklung@bsu.hamburg.de

www.bsu.hamburg.de

# Terminkalender

**Vom 7. April bis 12. April 2008**

**Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182/2183 erteilt.**

**Montag, den 07.04.2008**

**09:30** Feuerwehr-Informations-Zentrum, Bei der Hauptfeuerwache 2
Staatsrat Christoph Ahlhaus hält anlässlich der **Informationsveranstaltung „Analytik und Messtechnik im Feuerwehreinsatz“** ein Grußwort.

**12:30** Brüssel, Konrad Adenauer Stiftung, 11, Avenue de L'Yser
Staatsrat Reinhard Stuth nimmt teil an einer **Sitzung der „Baltic Sea Strategy Group“**.

**14:30** Haus der Familie, Schillerstraße 26, 10625 Berlin
Bürgermeisterin Birgit Schnieber-Jastram eröffnet **mit Bundeskanzlerin Angela Merkel einen Standort der Initiative „wellcome-praktische Hilfen für Familien nach der Geburt“** in Berlin.

**19:00** Cap San Diego, Überseebrücke, 20459 Hamburg
Senator Udo Nagel nimmt teil am **Empfang und Abendessen der Handelskammer Hamburg mit Offizieren aus Nicht-Nato-Ländern**.

**19:30** Hotel Grand Elysée
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich des **Jahrestreffens der Landespressekonferenz.**
Senator Udo Nagel, Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck, Senator Jörg Dräger, Ph.D. (Cornell U.), Staatsrat Christoph Ahlhaus, Staatsrätin Dr. Herlind Gundelach, Staatsrat Dr. Roland Salchow und Staatsrat Dr. Detlef Gottschalck nehmen teil.

**Dienstag, den 08.04.2008**

**11:30** Restaurant Cremon, Cremon 6
Bürgermeisterin Birgit Schnieber-Jastram spricht bei einer **Podiumsdiskussion aus Anlass des einjährigen Bestehens des Projektes „Die Geburtstagsfee – eine Aktion für Hamburgs Kinder“ der Initiative wellcome und des Emissionshauses OwnerShip**.

**14:00** Rathaus, Kleines Zimmer
Staatsrat Reinhard Stuth empfängt den **Honorarkonsul von Kasachstan, Prof. Dr. Peer Witten.**

**15:00** Museum für Kunst und Gewerbe
Senator Axel gedaschko spricht anlässlich **einer Ausstellungseröffnung zu Dänischer Architektur.**

**18:00** Rathaus Altona, Platz der Republik 1

Staatsrat Dr. Roland Salchow nimmt teil am **Altonaer Frühjahrsempfang 2008.**

**19:00** Neuer Jungfernstieg 20, Berenberg Bank
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck nimmt teil an der **Verleihung des Kulturpreises der Berenberg Bank Stiftung v. 1990**.

**Mittwoch, den 09.04.2008**

**10:00** Bundesrat, Berlin
Senator Lüdemann leitet die **Sitzung des Bundesratsrechtsausschusses**.

**11:00** Mönckebergstraße 11
Bürgermeisterin Birgit Schnieber-Jastram eröffnet das **neue Mammographie-Screening-Zentrum für Hamburg.**

**12:15** Schöne Aussicht, Gästehaus des Senats
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck überreicht **Joop van den Ende**, **Stage Holding**, zur Würdigung seiner Verdienste um Hamburgs Kulturleben die **Biermann-Ratjen-Medaille**.

**13:00** Rathaus, Bürgermeistersaal
Senator Udo Nagel unterzeichnet mit **Vertretern aus Politik und Wirtschaft die Vereinbarung zur Kooperation für die Bereiche Wirtschaftskriminalität und Wirtschaftsspionage** und hält eine Rede.
Staatsrat Christoph Ahlhaus nimmt teil.

**14:00** Kelloggstraße 38
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält anlässlich des **25jährigen Jubiläums der Freien Kulturinitiative Jenfeld** ein Grußwort.

**15:00** Schwerin, Landtag
Staatsrat Reinhard Stuth nimmt als **Sachverständiger an der Sitzung des Europa- und Rechtsausschusses zum Hanse Office St. Petersburg im Landtag Mecklenburg-Vorpommern** teil.

**19:00** Hotel de Rome, Berlin
Justizsenator Carsten Lüdemann ist Gast bei der **Verleihung des Liberty Awards.**

**19:30** Berlin, Landesvertretung
Staatsrat Reinhard Stuth hält ein Grußwort zur **Veranstaltung „Multireligiöse Gesellschaft“ der Bahai-Gemeinde Deutschland.**

**19:30** Klosterstern, Hauptkirche St. Nikolai
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck nimmt teil an einem **Dialog der Hauptkirche St. Nikolai zu Hamburg und dem Verein zur Förderung des Internationalen Dietrich-Bonhoeffer Studien- und Begegnungszentrums in Stettin zum Thema „Christentum und Zivilcourage“**.

**Donnerstag, den 10.04.2008**

**09:00** Berlin, Reichstag
Senator Carsten Lüdemann und Staatsrat Reinhard Stuth nehmen teil an der **Gedenkstunde des Deutschen Bundestages zur „Zerstörung der**

**Demokratie in Deutschland vor 75 Jahren“**.

**11:00** Rathaus, Bürgermeistersaal
Senatorin Alexandra Dinges-Dierig hält anlässlich der **Ehrung der Hamburger Bundessieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2007** ein Grußwort.

**13:00** Kieler Schloss, Eggerstedtstr., 24103 Kiel
Bürgermeisterin Birgit Schnieber-Jastram nimmt teil an **einem Treffen der für Integrationsfragen zuständigen Ministerinnen und Minister sowie Senatorinnen und Senatoren der Länder**.

**14:00** Berlin, Landesvertretung
Staatsrat Reinhard Stuth empfängt **Mitglieder des National Council of Provinces aus der Republik Südafrika.**

**17:00** Rathaus, Großer Festsaal
Senator Udo Nagel spricht anlässlich der **Gründungsveranstaltung der Stiftung „Petasus-Freiwilliges Engagement im Bevölkerungsschutz“**.

**18:00** Studio Hamburg GmbH, Jenfelder Allee 80, 22039 Hamburg
Senatorin Alexandra Dinges-Dierig und Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck besuchen die **Preisverleihung „Studio Hamburg - Nachwuchspreis 2008“**.

**18:00** Rathaus, Phönixsaal
Senator Axel Gedaschko spricht anlässlich des **Senatsempfangs der „Fachkommission Stadtplanung des Deutschen Städtetages“.**
Staatsrätin Dr. Herlind Gundelach nimmt teil.

**18:30** Handelskammer, Hamburg
Senator Lüdemann spricht ein Grußwort anlässlich des **Firmenjubiläums von Großmann & Berger.**

**18:45** Harvestehuder Weg 12, Forum der Hochschule für Musik und Theater
Staatsrat Dr. Detlef Gottschalck nimmt teil an der **Verleihung des Hermann und Milena Ebel Preises.**

**19:00** Fischauktionshalle, Große Elbstraße 9
Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck nimmt teil am **Empfang für Angelika Jahr-Stilken anlässlich ihres Wechsel vom Vorstand in der Aufsichtsrat der Gruner + Jahr AG.**

**20:00** Studio Hamburg, Jenfelder Allee 80, 22039 Hamburg
Senator Udo Nagel nimmt teil an der **Verleihung des Hamburger Krimipreises zu Ehren Jürgen Rolands** und hält eine Laudatio.

**21:30** Jenfelder Allee 80, Studio Hamburg
Staatsrat Dr. Detlef Gottschalck besucht die **After Show Party der Verleihung des Studio Hamburg Nachwuchspreises 2008.**

**Freitag, den 11.04.2008**

**12:00** Übersee-Club, Neuer Jungfernstieg 19
Staatsrätin Dr. Herlind Gundelach nimmt teil am **Empfang des Schweizerischen Generalkonsulats zum Thema „Großmacht Deutschland - Außenpolitik in der globalisierten Welt“.**

**17:00** Kattunbleiche 19, Staatsarchiv
Staatsrat Dr. Detlef Gottschalck hält anlässlich **der Eröffnung der Ausstellung „Die 68er in Hamburg. Gesellschaft in Bewegung“** ein Grußwort.

**18:00** Rathaus, Kaisersaal
Staatsrat Dr. Roland Salchow hält ein Grußwort anlässlich **des Senatsempfangs zum Jahrestreffen von „Mensa in Deutschland e.V.“**

**18:30** Deichtorhallen
Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck hält anlässlich **der Eröffnung der Triennale der Photographie Hamburg 2008 und der Eröffnung der Ausstellung von Prof. F.C. Gundlach „Das Fotografische Werk“** ein Grußwort.

**19:00** Deichtorstraße 1-2
Staatsrat Dr. Detlef Gottschalck nimmt teil an der **Eröffnung der Ausstellung von Prof. F.C. Gundlach „Das Fotografische Werk“**.

**Samstag, den 12.04.2008**
**10:00** CCH, Saal 6
Bürgermeisterin Birgit Schnieber-Jastram spricht zum **Auftakt des 12. Hamburger Diabetikertages.**